

Start Projekt «Sagen und Geschichten in Güttingen»

Kv. Die Studierenden der FHS St.Gallen haben mit dem Projekt «Geschichten in Güttingen» gestartet. In einer ersten Phase haben sie sich im Allgemeinen über unser Dorf kundig gemacht anhand des Güttinger-Buches, sowie der Homepage und eine Führung durch Güttingen ist geplant. Dies bietet ihnen eine gute Grundlage für die Interviews, welche die nächste Phase des Projektes sind. Sie werden unterschiedliche Personen aus der Bevölkerung zu alten Sagen und Geschichten in Güttingen befragen. An dieser Stelle hoffen wir auf eine rege Teilnahme an den Interviews. Besonders interessant sind dabei natürlich auch die Geschichten zu speziellen Orten oder Gebäuden in Güttingen. In der dritten Phase des Projekts werden diese Interviews ausgewertet und sie erstellen einen Projektbericht. Ziel dieser Projektdurchführung ist es, Resultate zu erhalten, welche für die Weiterverarbeitung in Bezug auf das Legislaturziel «Bekanntmachen von alten Sagen und Geschichten» verwendet werden kann. Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie Gemeinderätin Vanessa Krug.

Grundbuch- und Notariatsverwaltung

Im Rahmen der Leistungsüberprüfung (LÜP) werden im Kanton Thurgau die Grundbuchämter und Notariate per 1. Juni 2016 neu auf Bezirksebene organisiert. Für die Politischen Gemeinden des Bezirkes Kreuzlingen bedeutet dies neu folgende Zuständigkeiten:

Grundbuchamt Bezirk Kreuzlingen

Bachstrasse 11, 8280 Kreuzlingen
Telefon 058 345 78 30
Telefax 058 345 78 31
grundbuchamt.kreuzlingen@tg.ch

Notariat Bezirk Kreuzlingen

Hauptstrasse 45, 8280 Kreuzlingen
Telefon 058 345 71 40
Telefax 058 345 71 41
notariat.kreuzlingen@tg.ch

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.gni.tg.ch

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Güttingen
Redaktion: Vanessa Krug, Gemeinderätin
vanessa.krug@guettingen.ch
Layout: Claudia Wirth, Güttingen
claudia-wirth@bluewin.ch

Wir bedanken uns für Ihre konstruktive Kritik an unserem Projekt «Güttinger Blättli».

Einwohnerkontrolle

Mutationen im Februar 2016 – April 2016:

Zugezogene Personen: 23
Weggezogene Personen: 25

Unsere Jubilare

Juni – August 2016

80-jährig

07.06.1936 Menzi Walter, Bahnhofstrasse 35
22.06.1936 Wehrle-Fäs Anna, Soorstrasse 75
04.07.1936 Steinmann-Kernbach Irmgard, Bahnhofstrasse 9
30.07.1936 Böhler Karl, Bachstrasse 16

81-jährig

30.06.1935 Stauber-Lombris Albina, Bildstrasse 9

82-jährig

04.07.1934 Rügge-Sutter Verena, Hauptstrasse 10a
06.07.1934 Röhl-Petz Maria, Bleihofstrasse 5

83-jährig

03.08.1933 Schreiner-Höpfel Rudolf, Hörnlistrasse 9
23.08.1933 Jetter-Kolb Josef, Hoheneich 1

84-jährig

23.07.1932 Rettenmund Hans, Sennhof 1

85-jährig

29.08.1931 Nussbaumer-Frehner Elsa, Hauptstrasse 28

86-jährig

30.06.1930 Senteler-Aumayr Hansruedi, Hörnlistrasse 12
11.07.1930 Lazzarini-Röll Elsa, Bleihofstrasse 3
13.08.1930 Rothweiler-Loup Xenia, Winterlishofstrasse 4

87-jährig

22.06.1929 Kolb-Holzer Anna, c/o Altersheim Bindersgarten

89-jährig

07.07.1927 Schmid-Leuch Heinz, Obere Grauensteinstrasse 21

90-jährig

22.08.1926 Zöllig-Weber Elvira, Hauptstrasse 21

91-jährig

05.08.1925 Straub Jakob, Altnauerstrasse 3

93-jährig

10.06.1923 Imhof-Wolf Charlotte, Hörnlistrasse 35
30.06.1923 Rutishauser-Forster Isolda, Seidenhof 1

95-jährig

21.08.1921 Schnell-Germann Ida, Hofwiesstrasse

Kalender

11.06.2016 **Tauferinnerungsfeier für Familien**
10 Uhr Pastoralraum Region Altnau
29.06.2016 **Smartphone-Schulung für Senioren/Seniorinnen**
14–16 Uhr Schulhaus Rotewis, Seniorenrat
Anmeldungen bei Sandra Stadler
08.–19.07.16 **5.VVW-Luftgekühlten-Treffen**
Güttingen, VVW-Bustreffen Güttingen
17.08.2016 **Smartphone-Schulung für Senioren/Seniorinnen**
14–16 Uhr Schulhaus Rotewis, Seniorenrat
Anmeldungen bei Sandra Stadler

Güttinger Blättli

Politische Gemeinde Güttingen
Bahnhofstrasse 15, Postfach 30
8594 Güttingen
071 694 10 10, www.guettingen.ch



Ausgabe 3 • Juni 2016

Herausgeputzt für den Sommer – unsere Seebadi



Ru. Rechtzeitig auf die Badesaison konnte der neue Schwimmsteg in unserer Seebadi montiert werden. Der Steg ist mit einem Geländer ausgestattet und hat am Ende eine Treppe, welche einen einfachen Wassereinstieg ermöglicht. Der Steg passt sich dem Wasserstand an und fügt sich somit wunderbar in die idyllische Landschaft ein. Ebenfalls auf diese Saison wurde an einem schattigen Platz unter den Bäumen ein grosser Sandkasten eingerichtet, welcher von unseren jüngsten Gästen schon lange gewünscht wurde. Sandspielzeuge liegen in der Box bereit und stehen zur freien Verfügung.

IKS, Gemeindereglement und Baureglement

Sts. Gestützt auf die Legislaturziele des Gemeinderats «Ausarbeiten einer neuen Gemeindeordnung» und «Überarbeitung des Baureglements» sollen die wichtigsten Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen der Verwaltung (operative Ebene: Mitarbeitende), Exekutive (strategische Ebene: Gemeinderat) und der Legislative (politische Ebene: Gemeindeversammlung, Bevölkerung) mit dem internen Kontrollsystem (IKS) und dem Gemeindereglement definiert werden. Die Gemeinde Güttingen definiert das IKS als Gesamtheit aller vom Gemeinderat angeordneten Massnahmen, die dazu dienen, einen ordnungsgemässen Ablauf des betrieblichen Geschehens sicherzustellen. Zudem kann mit dem IKS eine bessere Transparenz gegenüber den Anspruchsgruppen geschaffen werden. Unter «Kontrolle» werden auch organisatorische Massnahmen verstanden, welche der

Sicherung betrieblicher Abläufe dienen. Das IKS ist obligatorisch und ist bis spätestens Januar 2018 einzuführen.

Die Überarbeitung der Gemeindeordnung sowie des Baureglements werden parallel erarbeitet.

Public Viewing in Güttingen

Kv. Wie bereits im letzten Blättli publiziert wurde, hat der Gemeinderat einen mobilen Cateringservice in der Badi Güttingen bewilligt. Zusätzlich zu diesem Angebot hat der Gemeinderat über die Möglichkeit eines Public Viewing in der Badi abgestimmt. Die Idee ist es, die Fussballspiele der EM 2016 live in der Badi zu übertragen. Da dieses Angebot beschränkt ist und in Güttingen ansonsten in diesem Rahmen nicht angeboten wird, hat der Gemeinderat das Vorhaben einstimmig angenommen. Der Gemeinderat freut sich auf eine lebendige und sportliche Zeit in der Badi Güttingen.
Hopp Schwiiz!

Überraschung «Güttingen»

Per 1. Mai 2016 hat der Kanton eine Familie aus dem Irak mit dem Status N Güttingen zugeteilt.



Hinten: Karwan (Vater), Arazu (Mutter), Sandra Stadler (Vize-Gemeindepräsidentin); vorne: Ruhwa (Tochter), Ramen (Sohn), Luana (Tochter Sandra Stadler)

Die Familie war von Januar bis April diesen Jahres im Durchgangsheim in Weinfeld stationiert. Ihre Zuteilung nach Güttingen erfuhr die Familie erst, als der Bus am Zielort Halt machte. Für die Familie mit kurdischer Sprache ist unser Dorf noch völlig unbekannt, genauso wie unsere Landessprache, welche sie jedoch im Deutschkurs erlernen werden. Zurzeit ist die Sprachbarriere sehr gross, da die Familie leider auch keine für uns Schweizer gängige Sprache spricht. Seitens Gemeinde arbeiten wir zurzeit mit Dolmetscher zusammen und mit unseren bisherigen Asylsuchenden. Die Familie zeigt sich für unsere Hilfe sehr dankbar und erfreut sich besonders an der ihr zugeteilten Wohnung. Gerne empfängt die Familie Ihren Besuch und wünscht sich schnellstmöglich mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Familie selbst sowie unsere Vize-Gemeindepräsidentin Sandra Stadler zur Verfügung.

Bedarfsanalyse für asylsuchende Mitarbeiter in der Landwirtschaft

Sts. Die Politische Gemeinde Güttingen beabsichtigt im Rahmen eines Pilotprojekts einen oder mehrere der Gemeinde zugeteilten, motivierten Asylsuchenden anzustellen und seine Arbeitskraft interessierten landwirtschaftlichen Unternehmen in Güttingen zur Verfügung zu stellen.

Benötigen Sie regelmässig oder spontan eine zusätzliche Arbeitskraft ab Juli 2016 und sind an diesem Projekt interessiert, so melden Sie sich bis 30. Juni 2016 bei Sandra Stadler unter 079 538 33 37 oder per Mail sandra.stadler@guettingen.ch.

Die Einsätze können tage- oder wochenweise erfolgen. Die Bezahlung erfolgt nach dem branchenüblichen Stundenansatz der Landwirtschaft. Es bedarf keiner Anstellung der Landwirtschaftsbetriebe, lediglich eine visierte Vertragsvereinbarung mit der Politischen Gemeinde Güttingen, welche

bei der Verwaltung bezogen werden kann. Alle Asylsuchende, welche von der Gemeinde vermittelt werden, können mit gutem Gewissen empfohlen werden, da sie eine erfolgreiche Schnupperphase auf dem Versuchsbetrieb Obstbau Güttingen absolviert haben. Der Betriebsleiter darf als Referenzperson angefragt werden.

Tagesfamilie werden?

Sts. Die Familie Benz ist eine aktive Tagesfamilie. Annas Motivation als Tagesmutter zu amten ist, dass sie den Kindern eine Familienstruktur bei ihr zu Hause bieten kann. «Tageseltern zu werden ist ein Projekt für die ganze Familie. Es ist schön zu sehen, wie die eigenen Kinder ein Tageskind vermissen und wie man von der Öffentlichkeit positiv

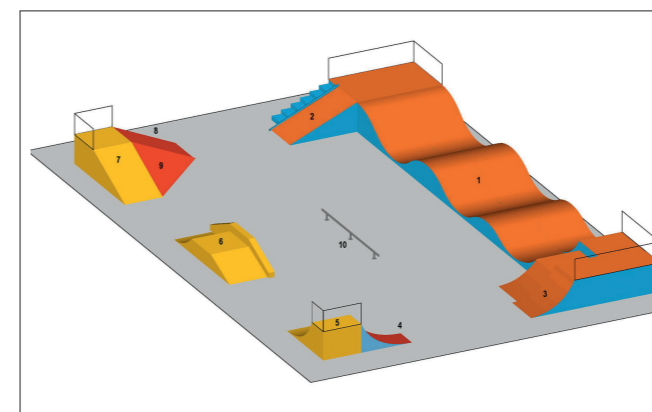


wahrgenommen wird, wenn man einen Ausflug mit fünf Kindern macht. Die Bezugsarbeit mit den Tageskindern stellt Herausforderungen dar, es ist jedoch toll zu sehen, wie die Kinder sich wohl fühlen und sie auch geprägt werden durch die Tagesfamilie.» Anna Benz kann es nur empfehlen Tageseltern zu werden!

Als Tagesfamilie erbringen Sie eine wichtige gesellschaftliche Leistung. Sie sind bereit, das ihnen anvertraute Kind zu integrieren. Sie übernehmen Stunden-, Halbtags- oder Ganztagesweise die Betreuung eines oder mehrerer Kinder, welche beispielsweise auf Grund der Berufstätigkeit oder der Teilnahme an Integrationsprogrammen der Eltern, fremdbetreut werden müssen. Die Gemeinde Güttingen arbeitet mit dem Tagesfamilienverein Kreuzlingen zusammen. Als Tagesfamilie profitieren Sie von einer professionellen Begleitung, werden zudem für Ihre Arbeit entsprechend entlohnt und erhalten Leistungen hinsichtlich Sozialversicherungen. Güttingen hat zurzeit zu wenige Tagesfamilien um den Bedarf decken zu können. Möchten Sie Ihre Familie für ein Tageskind öffnen? Dann melden Sie sich bei der zuständigen Fachperson vom Verein: Katrin Haueter. Sie ist unter der Nummer 071 670 14 62, dienstags von 9 bis 11 und donnerstags von 11 bis 12 Uhr erreichbar.

Skateranlage – Sponsoring

Ru. Am heutigen Standort der Skateranlage entsteht ja bekanntlich die neue Zentrumsüberbauung, deshalb muss sie weichen. Die heutige Anlage erfreut sich grosser Beliebtheit und wird rege gebraucht. Vandalismus fand bisher keiner statt und der anfallende Abfall wird grösstenteils durch die Jugendlichen entsorgt. Aus diesem Grund möchte der Gemeinderat die Anlage erhalten, umplatzieren und um ein paar Elemente erweitern.



Als optimaler Standort wurde das Areal auf der Rotewis, Ende Kehrplatz auserkoren. Für Umplatzierung, Belagsfläche teeren und die neuen Elemente muss mit Kosten von ca. CHF 90'000 gerechnet werden. Aus der Bevölkerung, Vereinen und Gewerbe haben wir schon diverse Sponsoringzusagen erhalten, welche das Projekt mitfinanzieren und der Jugend etwas Gutes tun möchten. Es würde uns freuen, wenn wir auch Sie zu den Projektunterstützern zählen dürften. Sei es als Verein, Firma oder Privatperson. Gerne nehmen wir Ihre Unterstützung entgegen und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch auf der Verwaltung.

Abwasserpreisanpassung

Der Gemeinderat hat über die Weiterverrechnung der Abwasserabgabe von CHF 9.– pro Einwohner an den Bund entschieden, auf eine Tarifanpassung der Abwasserpreise vorerst zu verzichten. Aktuell liegt der Preis bei CHF 2.70/m³ Abgabe. Die Mehrkosten betragen jährlich ca. CHF 15'000 und diese sollen über das Vermögen finanziert werden. Die Einlage in die Spezialfinanzierung CHF 24'000 und das Vermögen der Spezialfinanzierung CHF 300'000 gelten als Grundlage für den Entscheid.

Verrechner	Einwohner angeschlossen	CHF 9.– pro Einwohner	Ergibt CHF/m ³
Wasserverbrauch 2013 159'438 m ³	an ARA per 31.12.2013 1481	1481 × CHF 9.00 = CHF 13'329	Wasser 0.0836
Verrechner Wasserverbrauch 2014 155'560 m ³	Einwohner angeschlossen an ARA per 31.12.2014 1543	1543 × CHF 9.00 = CHF 13'887	Ergibt CHF/m³ Wasser 0.0893
Verrechner Wasserverbrauch 2015 173'332 m ³	Einwohner angeschlossen an ARA per 31.12.2015 1571	1571 × CHF 9.00 = CHF 14'139	Ergibt CHF/m³ Wasser 0.0816

Geschwindigkeitsmessungen in Güttingen

Wie an der Orientierungsversammlung vom 16.02.2016 informiert wurde und bereits einmal im Güttingerblättli publiziert, ist eine Abklärung zur Umsetzung einer Tempo-30-Zone in Güttingen im Gange. Konkret wurden Ende April Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei an der Hörnlistrasse durchgeführt, welche zu folgendem Ergebnis führten:

Ort der Messung: Güttingen, Hörnlistrasse
beide Fahrtrichtungen
Zeit der Messung: Montag, 25. April 2016,
0650 – 0810 Uhr

Gemessene Fahrzeuge: 55
Anzahl Ordnungsbussen: 3
Max. Geschwindigkeit gemessen: 45 Km/h

Ort der Messung: Güttingen, Hörnlistrasse
beide Fahrtrichtungen
Zeit der Messung: Montag, 25. April 2016,
1230 – 1440 Uhr

Gemessene Fahrzeuge: 56
Anzahl Ordnungsbussen: 9
Max. Geschwindigkeit gemessen: 45 Km/h

Eine Umsetzung von Tempo 30 in Wohnquartieren in Güttingen trägt zu einer Verbesserung der Wohnqualität bei und steigert die Attraktivität. Der Gemeinderat hat als eines von mehreren Legislaturzielen die schrittweise Umsetzung von Tempo 30 formuliert und ist um eine angemessene Umsetzung bemüht. Über eine allfällige Gebietsweise Ausweitung kann aber selbstverständlich der Stimmbürger an einer Gemeindeversammlung im 2017 befinden.